

## Pastoralraum Aare-Rhein

St. Johannes - Döttingen

St. Verena - Koblenz

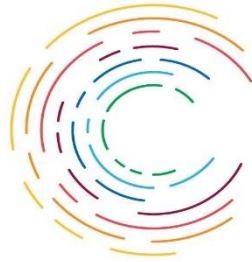
St. Katharina - Klingnau

St. Antonius - Kleindöttingen

St. Fridolin - Leibstadt

St. Antonius - Schwaderloch

St. Peter und Paul - Leuggern



## Sonntags-IMPULS zum 19. Sonntag

13.8.23

Einsamkeit – Sturm – Gegenwind - Erschrecken...

Diese Worte hüpfen mir beim Lesen des heutigen Evangeliums entgegen. Das also kannten die Freundinnen und Freunde von Jesus auch...

- diese Gefühle waren ihnen nicht fremd. Das tröstet mich.

Ich erinnere mich an meine Zeit in Israel: Wie schnell kann so ein Sturm über dem See von Genesareth aufbrechen und ein Boot hin und her werfen. Kein Wunder kommt dann die nackte Angst, denn z.Z. Jesu

ist das lebensgefährlich, kaum ein Fischer kann schwimmen.

Doch bedrohlicher als der Sturm scheint mit, dass die Freunde im Boot Jesus nicht erkennen – sie halten ihn für ein Gespenst. So kann es gehen, wenn einen die nackte Angst packt, dass man Freund und Feind nicht mehr unterscheiden kann, dass nur noch Panik reagiert. Alles Vertrauen ist hinüber. Die Jünger schreien vor Angst.

Da beginnt Jesus das Gespräch mit ihnen: REDEN ist der erste Schritt, um einen Weg aus der packenden Angst zu finden: miteinander reden, davon erzählen, der erste Schritt aus der Panik. Und dann kommt die Einladung von Jesus: «Habt Vertrauen, fürchtet euch nicht – ich bin es!» Er ist da, auch wenn wir uns einsam und verloren fühlen. Er hält die rettende Hand hin, er fängt auf, er stellt auf sicheren Grund, er steigt mit ein in unser Lebensboot, ER lässt uns nicht allein. – So beschreibt es der Evangelist Matthäus im 14. Kap.:

*22 Nachdem Jesus die Menge gespeist hatte, drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. 23 Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten. Als es Abend wurde, war er allein dort. 24 Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. 25 In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. 26 Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. 27 Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte:*



*Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! 28 Petrus erwiderte ihm und sagte: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme! 29 Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. 30 Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! 31 Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? 32 Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. 33 Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.*

Doch da bleibt noch dieses Wort, dass beim Lesen an mir kratzt: «Du Kleingläubiger» bekommt Petrus zu hören, obwohl er doch so mutig aus dem Boot ausgestiegen ist. «Kleingläubiger» ... ich spreche das Wort einige Male vor mich hin... und merke, es hat gar keinen moralischen Unterton, da ist kein erhobener Zeigefinger, da ist Zuneigung und Zärtlichkeit und vielleicht auch ein bisschen Humor... - Und letztlich ist «Klein-Glaube» doch sehr hoffnungsvoll: denn das heisst: der Glaube kann noch wachsen! Auch mein Klein-Glaube...

Und so schliesse ich meine Gedanken mit einem Gebet der Benediktinerin Sr. Charis Doepgen OSB. Sie schreibt:

Immer noch aktuell:

Der vorschnelle Sprung aus dem Schiff ist nur dann Rettung,  
wenn ich Jesus im Blick behalte  
und seine ausgestreckte Hand ergreife.  
Das allein stoppt den freien Fall und rettet vor dem Ertrinken...

GLAUBE ist gefragt! –

Er trägt auch, wenn das Wasser bis zum Hals steht.-

Diese Erfahrung wünsche ich uns allen ... immer wieder.

Mit herzlichen Grüssen,

Sabine

**Sabine Tschner**  
Seelsorgerin

**Kath. Pfarramt St. Verena**

Schulstrasse 9  
5322 Koblenz  
Tel: 056 246 16 16  
Mobile: 079 255 38 19  
E-Mail: [sabine.tschner@kath-aare-rhein.ch](mailto:sabine.tschner@kath-aare-rhein.ch)



**Pastoralraum Aare-Rhein**  
St. Verena - Koblenz

[www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)